

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 162 (1996)

Heft: 10

Artikel: Kampfgeist der Infanterie : kombiniert mit der Dynamik der
Mechanisierten und Leichten Truppen

Autor: Weber, Claude

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-64402>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

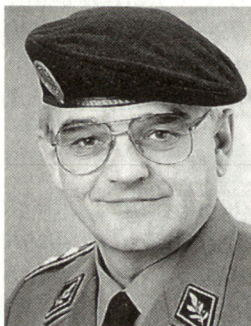
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kampfgeist der Infanterie –

kombiniert mit der Dynamik der Mechanisierten und Leichten Truppen

Claude Weber

Das Bundesamt für Kampftruppen (BAKT) ist seit dem 1.1.96 im Begriffe, die hochgesteckten Ziele des EMD 95 als Organisationseinheit des Heeres in einem interaktiven Prozess zu konkretisieren und zu verwirklichen. Sowohl für die Infanterie wie für die Mechanisierten und Leichten Truppen ist das BAKT ein Schritt in die Zukunft. Beide bringen ihr Erbe ein und nutzen gemeinsam die Chance.



Claude Weber,
Divisionär,
Inspektor der Kampftruppen,
Malerweg 6, 3602 Thun.

Kernaufgaben und Verantwortungen mit Kompetenzen

Die Geschäftsordnung des BAKT hält folgende Kernaufgaben fest, die sich aus den Überlegungen der prozessorientierten Zuweisung von Geschäftsabläufen im EMD 95 ergaben:

- Realisiert die Ausbildung in Schulen, Kursen und Lehrgängen.
- Erarbeitet und erlässt Weisungen für die Funktions- und Verbandsausbildung seiner Truppengattungen.
- Beantragt die Ausbildungsinhalte der sie betreffenden Besonderen Grundausbildung.
- Arbeitet nach Weisungen des Heeres in der Ausbildungsplanung und im Ausbildungscontrolling mit.
- Bearbeitet federführend den Bereich Einsatz auf der taktischen Seite bis Truppenkörper und erstellt die entsprechenden Einsatzkonzepte und Reglemente in Koordination mit dem Kommando Stabs- und Kommandantenschulen.

- Legt die Grundsätze der Gefechts-technik der Truppengattungen fest.

- Arbeitet in Fragen hinsichtlich der Doktrin, der Organisation und der materiellen Bedürfnisse bei der Gruppe Generalstab mit.

- Setzt das Leitbild Militärmusik um.

Auch die in der Geschäftsordnung aufgeführten weiteren Aufgaben und Zuweisungen zur direkten Zusammenarbeit bestätigen die Tatsache, dass der Ausbildungsbereich im Zentrum des Bundesamtes für Kampftruppen steht:

- Ermittelt und beantragt die Belegungsgrundlast auf den truppengattungsspezifischen Ausbildungszentren und -abschnitten und beantragt den Ausbau der Ausbildungsinfrastruktur.

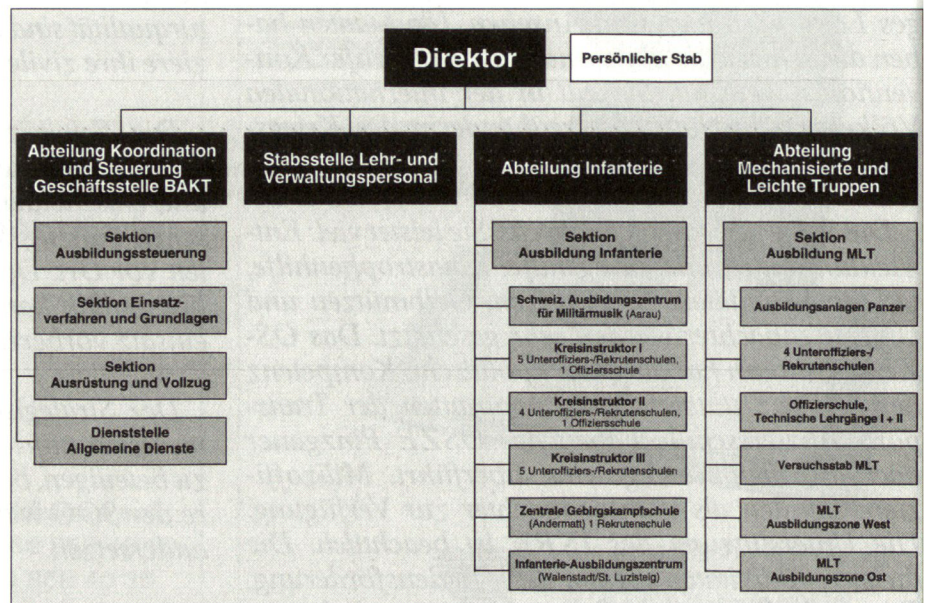
- Rekrutiert das Lehrpersonal in enger Zusammenarbeit mit den Truppengattungen, plant und steuert den Einsatz des zugewiesenen Lehrpersonals.

- Führt das Amt in personellen, materiellen, finanziellen und strukturellen Belangen nach unternehmerischen Grundsätzen.

- Unterstützt die vordienstliche Ausbildung sowie die Aus- und Weiterbildung der ausserdienstlichen Fachverbände nach Vorgaben der Gruppe Heer.

- Setzt die Vorgaben im Bereich Sportausbildung in den Grunddiensten um.

Wenn wir berücksichtigen, dass unsere Armee in den letzten 50 Jahren – abgesehen von wenigen Ausnahmen im Rahmen von Assistenzdienstleistungen – vor allem ausgebildet wurde, ist diese Schwergewichtsbildung für spürbaren Professionalismus, für sichtbare Rationalisierungsmassnahmen durch die Ausnützung von Synergieeffekten und für die Stärkung des Wehrwillens



Organisation des Bundesamtes für Kampftruppen.

nicht nur berechtigt, sondern zukunftsgerichtet und weise.

Hier wollen wir uns in der verstärkten Ausbildungsaufgabe als Lehrer und Lernende erinnern, dass die wirkliche Kraft für unser Wirken nicht allein aus Muskeln kommt, sondern dass die wahre Grösse in der richtigen Einstellung liegt.

Neue Organisationseinheit

Die Auflösung der Bundesämter für Infanterie und für Mechanisierte und Leichte Truppen – als Konsequenz der Neustruktur EMD 95 – führten zu verschiedenen Reaktionen. Eine verständliche Erscheinung, wenn die ins Feld geführten Bedenken und Ängste beachtet werden: «Wo bleibt jetzt meine Identifikation mit der stolzen Infanterie, der Königin des Schlachtfeldes?» Oder: «Werden wir Panzerleute jetzt durch die grüne Mischehe nicht in der Wertstellung geschwächt?»

Waffenstolz, Traditionen, Bezugspersonen und Identifikation mit der militärischen Aufgabe zeigen uns, dass sich unsere Bürger zu einer Waffengat-

tung bekennen, darauf stolz sind und sich darin wohl fühlen.

Wir müssen unsere Leute über diese Neuerungen und deren zukunftsorientierten Grundgedanken informieren. Wir müssen ihnen darlegen, dass die Waffengattungen «Infanterie» und «Mechanisierte und Leichte Truppen» auch weiterhin bestehen und ihren Stolz und ihre Traditionen weitertragen bzw. weiterpflegen sollen.

Es muss aber herausgestrichen werden, dass die Zusammenlegung der zwei Bundesämter in ein grosses Bundesamt für Kampftruppen zukunftsweisend ist und als Chance genutzt werden soll. Als Chance in der Verwaltung sind in der Ausbildung Synergieeffekte zu erkennen und gemeinsam anzugehen.

Personal

Als Inspektor der Kampftruppen verfüge ich heute über 428 Instruktoren der Infanterie, 174 Instruktoren der Mechanisierten und Leichten Truppen, d.h. 602 Instruktoren, wobei eine stattliche Anzahl für zentrale Bedürfnisse

des EMD eingesetzt ist. 30 Beamtenstellen ergänzen mein 632 Personen starkes Team. In Thun, Geschäftssitz des BAKT, arbeiten 57 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 27 Instruktoren, um die durch die Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben wahrzunehmen.

Die Abteilungen «Infanterie» und «Mechanisierte und Leichte Truppen» werden durch die neu bezeichneten Ausbildungschefs geführt. Sie nehmen die Kernfunktion «Ausbildung» in den Schulen und Kursen wahr. Sie erfüllen gegenüber dem Direktor BAKT die «Coaching»-Funktion an der Front und ersetzen die früheren Waffenchefs.

Um sich dieser Kernfunktion in der Ausbildung voll widmen zu können, wurden die bisherigen Aufgaben eines Bundesamtes bzw. Waffenchefs auf die Stufe des Inspektors bzw. Direktors BAKT zusammengefasst und vorwiegend der Abteilung «Koordination und Steuerung» überwiesen. Hier übernehmen die drei Sektionen «Ausbildungssteuerung», «Einsatzverfahren und Grundlagen» sowie «Ausrüstung und Vollzug» diese planerischen und doktrinen Aufgaben und entlasten bzw. unterstützen die Ausbildungsstätten



Bedenken über inskünftig fehlende Identifikation mit der Waffengattung Infanterie sind völlig unbegründet: Die Waffengattung Infanterie bleibt bestehen. Abb.: Infanteristen verlassen den Radschützenpanzer. (Armeebildendienst)

der Infanterie und der Mechanisierten und Leichten Truppen.

Die Stabsstelle «Lehr- und Verwaltungspersonal» bewirtschaftet das Instruktionspersonal der zwei Waffengattungen mit der Untergruppe Lehrpersonal des Heeres zusammen und koordiniert vor allem den Einsatz in Schulen und Kursen des BAKT in enger Zusammenarbeit mit den Ausbildungschefs der Infanterie und der Mechanisierten und Leichten Truppen.

Als Inspektor der Kampftruppen halte ich meine Führungs- und Ausbildungsgrundsätze sowie die administrativen Weisungen in der neureduzierten FUA (Führung und Ausbildung der Kampftruppen) fest.

Mit festgelegten Werten und Normen für die Führungsgrund- und -leitsätze will ich im BAKT eine Geschäftskultur aufbauen und pflegen. Der Ausbildungschef Infanterie bzw. Mechanisierte und Leichte Truppen erlässt für die Funktions- und Verbandsausbildung die neureduzierte WAI (Weisung für die Ausbildung der Infanterie) bzw. die WAM (Weisung für die Ausbildung der Mechanisierten und Leichten Truppen). Diese beiden Dokumente erlauben den Schulkommandanten, die Lehrpläne, Ausbildungsprogramme und Lektionspläne den einzelnen Schulbedürfnissen und Schulorganisationen anzupassen.

Führungsabläufe optimieren

1996 sollen keine grundlegenden Veränderungen in den Schulen vorgenommen werden. Erkenntnisse aus dem Startjahr 1995 mit der neuen Ausbildungskonzeption werden gemeinsam umgesetzt.

Indessen wird das Jahr 1996 dazu dienen, zu prüfen, in welchen Ausbildungsbereichen und in welchen Schulen für das BAKT Gemeinsamkeiten vorhanden sind, die als Synergieeffekte zusammengelegt werden können. Weil dabei nicht nur die militärischen Komponenten berücksichtigt werden können, sondern auch politische, regionale und kantonale Aspekte hineinspielen, soll schrittweise in den Jahren 1997 und 1998 eine Optimierung gesucht und verwirklicht werden.

Im Jahr 1996 geht es darum, diese neuen Strukturen und Führungsabläufe einzuspielen, Schnittstellen zu erkennen und die Verantwortungen und Kompetenzen endgültig zu regeln. Eine Herausforderung an alle Chefs und Mitarbeiterinnen, die als Mitspieler und nicht als Zuschauer diese Aufgabe wahrnehmen.



Die Angehörigen der Mechanisierten und Leichten Truppen haben weiterhin allen Grund, auf «ihre» Waffengattung stolz zu sein. Abb. Ausbildung am Kampfpanzer Leopard 2. (Armeebildendienst)

Bestehende Ausbildungs- und Führungsdokumente der vorgesetzten Stellen und neustrukturierten Organisationseinheiten wurden für den 1.1.96 angepasst und teilweise neu redigiert.

Das Heer erlässt seine Weisungen für die Grundausbildung und die Besondere Grundausbildung neu in der ASKA (Ausbildung in Schulen und Kursen der Armee) und in der OSA (Organisation der Schulen der Armee). Hier sind Richtziele für die einzelnen Bereiche und Organisationsweisungen für den Betrieb in Schulen und Kursen festgelegt.

Jahresziele 1996

■ Die festgelegten Werte und Normen der Geschäftskultur des BAKT umsetzen und sich damit identifizieren.

■ Das gesamte BAKT als Team-, projekt- und prozessorientierte Organisationseinheit verstehen, überprüfen und allenfalls anpassen.

■ Eine kundenorientierte Verwaltungsarbeit durch vernetztes Denken, flexibles Handeln und hohe Qualität prägen.

■ Durch gesteigerte Professionalität in Organisation und Durchführung die Ausbildung in Schulen und Kursen auf einem ausgeglichenen, möglichst hohen Ausbildungsstand sicherstellen.

■ Durch eine geschickte Personalplanung die Fachkompetenz des Lehrpersonals optimal nutzen und gleichzeitig ihr persönliches Umfeld positiv beeinflussen.

■ Das Personal im Sinne gemeinsamer Zielfestlegung begleiten und beraten.

■ Die organisatorische und materielle Entwicklung verfolgen und die Einsatzdoktrin der Kampftruppen zukunftsweisend mitbestimmen.

Neue Herausforderungen

In der Botschaft und in den Jahreszielen 1996 soll spürbar werden, dass wir aufgefordert sind, die neuen und zukunftsgerichteten Tatsachen sofort anzugehen und uns damit auseinanderzusetzen. Deshalb soll gelten:

■ Wir wollen uns als Mitspieler betätigen und nicht als Zuschauer abwarten.

■ Wir wollen an unseren gemeinsamen Zielsetzungen und Aufgaben mitarbeiten und das BAKT mitgestalten.

■ Wir wollen Teaminteresse und Partnerschaft in den Vordergrund stellen und Loyalität und gegenseitiges Vertrauen als Erfolgchance vorleben.

■ Wir wollen durch Information und Kommunikation die Identifikation mit dem BAKT und der Aufgabe fördern.

■ Wir wollen an uns selbst hohe Anforderungen stellen und Selbstkritik als Möglichkeit zu Verbesserungen benützen.

Mit dieser Einstellung werden die eingebrachten Erbschaften der Infanterie und der Mechanisierten und Leichten Truppen sichtbar: Die Dynamik der «Gelben» und der Kampfgeist der «Grünen». Eine Vereinigung und Ehe, die Erfolg verspricht! ■